

Steckbrief: Blaflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*)

Stand: 02. Februar 2011



Zuordnung

Klasse: Insekten (*Insecta*)

Ordnung: Libellen (*Odonata*)

Unterordnung: Kleinlibellen (*Zygoptera*)

Familie: Prachtlibellen (*Calopterygidae*)

Gattung: Prachtlibellen (*Calopteryx*)

Art: Blaflügel-Prachtlibelle

Merkmale

Die Blaflügel-Prachtlibelle ist eine große und kräftig gebaute Kleinlibelle mit über acht Millimeter Flügelbreite und einer Spannweite von sechs bis sieben Zentimeter. Beim Männchen ist der Flügel fast bis zur Spitze mit einer grün oder blau schillernden Färbung überzogen. Nur die äußerste Spitze bleibt meist durchsichtig. Das Ende des Hinterleibs ist auf der Unterseite rot. Das Weibchen trägt eine bronzene bis kupferne Färbung, wobei die Farbe bei sehr alten Tieren zunehmend aufhellt. Das Flügelmal, der kleine Fleck am Ende des Flügels, fehlt bei den Männchen, bei den Weibchen ist es weißlich und von Adern durchzogen.

Verbreitung

Die Blaflügel-Prachtlibelle ist in weiten Teilen Europas bis zur Mongolei beheimatet.

Lebensraum

Die Art hält sich vor allem an schnell fließenden, beschatteten und kalten Bächen und Flüssen ab 40 Zentimeter Breite auf. An Teichen und Weihern ist sie nur selten zu finden. Blaflügel Prachtlibellen sind sehr wanderfreudig, häufig suchen sie weit vom Wasser entfernte Ruheplätze auf.

Die Eiablage erfolgt nur in Fließgewässern. Die Larven halten sich überwiegend zwischen Wasserpflanzen und Wurzeln auf. Man findet sie aber auch auf Treibgut, unter Steinen, auf Totholz und an unterspülten Ufern.

Fortpflanzung

Die Männchen der Blaflügel-Prachtlibelle führen einen Paarungstanz für die Weibchen auf.

Besonderheiten

Männliche Blaflügel-Prachtlibellen haben oftmals ein Revier von etwa 1,5 Quadratmeter Größe. Dieses verteidigen sie gegen Artgenossen und andere Libellenmännchen. Sie umwerben die Weibchen mit auffälligen Balztänzen. Dem eroberten Weibchen signalisiert das Männchen dann mit seinem hellrot leuchtenden „Schlusslicht“ (der roten Färbung am unteren Hinterleibsende) einen günstigen Ort für die Eiablage.

Biologie

Larvenentwicklung: ein bis zwei Jahre

Schlupfzeit: Anfang Mai bis Mitte August

Beobachtungszeitraum/Flugzeit: Mitte Mai bis Anfang September

Ausbreitungsvermögen: mittel

Gefährdung

Vor allem die Larven der Blauflügel-Prachtlibelle leiden unter der Verschmutzungen und Verbauung geeigneter Gewässer. Dennoch hat diese Art sehr von der verbesserten Gewässerqualität profitiert.

Laut der Roten Liste Deutschland gilt die Blauflügel-Prachtlibelle als gefährdet.

Schutzmaßnahmen

Der Erhalt und die Wiederherstellung naturnaher Fließgewässerabschnitte und eine abschnittsweise Uferbepflanzung, bei der eine vollständige Beschattung vermieden wird, sind wirksame Maßnahmen zum Erhalt dieser Art.

Schwesterart:

Die Blauflügel-Prachtlibelle hat in Deutschland eine Schwesterart, die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*). Insbesondere die Weibchen beider Arten sind leicht zu verwechseln. Die Männchen tragen eine blaue Flügelbinde.

Quellen

BROCKHAUS, T. & U. FISCHER (Hrsg.) (2005): Die Libellenfauna Sachsens. Natur & Text Rangsdorf.

BELLMANN, H. (2007): Der Kosmos Libellenführer. Kosmos Stuttgart.

BUNDSTIFTUNG (Hrsg.) (o.J.): Die Libellen der Goitzsche-Wildnis.

BUND NATURSCHUTZ KREISGRUPPE MÜNCHEN (Hrsg.) (o.J.): Libellen in München.

Foto: Jürgen Ott